

Sportverein 06 Donsbrüggen e.V.



Fussball - Radsport - Frauengymnastik - Volleyball

SV 06 Donsbrüggen e.V.

Stadt Kleve
Die Bürgermeisterin
Landwehr 4-6
47533 Kleve

EINGEGANGEN

18. Aug. 2016

Baumschnitt auf der Platzanlage des SV 06 Donsbrüggen e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 29.07.2014 hatten wir die Problematik des „Baumbewuchses“ an der Platzanlage am Nössling thematisiert.

Hierzu haben wir von der Stadt Kleve am 19.09.2014 ein Antwortschreiben erhalten, wonach uns dargelegt wurde, dass grundsätzlich der Sportverein für die notwendigen Arbeiten (Rückschnitt von Sträuchern, Entfernung von Bäumen) in eigener Verantwortung zuständig ist. Zugleich haben Sie darauf aufmerksam gemacht, dass derartige Arbeiten dem Grunde nach von den Umweltbetrieben der Stadt Kleve (USK) gegen entsprechende Kostenerstattung erledigt werden könnten.

Wir haben uns daraufhin mit den USK **in** Verbindung gesetzt. Diese haben auch eine entsprechende Kostenschätzung erstellt, die **mit** einem Gesamtbetrag von 28.600 € endete.

Aufgrund des voraussichtlichen Kostenumfanges, jedoch auch des Umstandes, dass zum damaligen Zeitpunkt aufgrund naturschutzrechtlicher Vorgaben die Arbeiten nicht durchgeführt werden konnten, haben wir diese zunächst zurückgestellt.

Ungeachtet dessen, besteht nun nach unserer Einschätzung ein unmittelbarer Handlungszwang. Teilweise ist die Standsicherheit einiger Bäume nicht mehr gewährleistet und es geht hiervon eine Gefährdung aus. Zudem dürften sich demnächst Probleme mit dem Eigentümer eines benachbarten Wohnhauses als auch dem Pächter einer benachbarten landwirtschaftlichen Fläche einstellen, da diese Liegenschaften durch die vorhandenen, zwischenzeitlich nach 25 Jahren auch großen Bäume beeinträchtigt sind.

Wir haben dies zunächst zum Anlass genommen, die Situation vor Ort mit den USK zu besprechen. Dieser Termin hat am 06.07.2016 stattgefunden. Ebenfalls zugegen war der Pächter der benachbarten landwirtschaftlichen Fläche, Herr Hans-Gerd Benninghoff.

In dem Gespräch bot Herr Benninghoff an, dass man zwecks Durchführung der sehr

umfangreichen Arbeiten, einen Streifen der landwirtschaftlichen Fläche einschließlich eines entsprechenden Zuganges nutzen könnte. Seine Planungen sehen vor, hier im kommenden Jahr Rüben anzubauen. Aktuell befindet sich auf dem Acker Gerste, die jedoch innerhalb der nächsten Wochen geerntet wird. In der Zeit zwischen den beiden Fruchtfolgen wird er dort zwar auch den Acker nutzen, jedoch in untergeordneter Bedeutung, so dass eine dargestellte Nutzung für die Durchführung der Grünarbeiten am Sportplatzgelände dann möglich wäre. Unter weiterer Berücksichtigung der naturschutzrechtlichen Belange könnten wir mithin die notwendigen Arbeiten im Zeitfenster 01.10.2016-28.02.2016 angehen. Allerdings wäre hier der Zeitraum Oktober bis Dezember 2016 anzustreben, um möglichst witterungsbedingte Schäden ausschließen bzw. weitestgehend vermeiden zu können.

Die Bereitschaft von Herrn Benninghoff stellt für uns einen vergleichsweise glücklichen Umstand dar. Denn eine Durchführung der Arbeiten von der landwirtschaftlichen Fläche aus ist wegen der Erreichbarkeit einfacher (und damit deutlich kostengünstiger) darstellbar und trägt zudem dazu bei, Schäden an der Platzanlage selber (z.B. aufgrund des Befahrens) zu vermeiden. Es ist nicht davon auszugehen, dass sich in den nächsten Jahren eine solche günstige Konstellation hinsichtlich der Nutzung der landwirtschaftlichen Fläche nochmal ergibt.

Seitens der USK wurde, insbesondere aufgrund der sich nunmehr voraussichtlich eröffneten Möglichkeit der Nutzung der landwirtschaftlichen Fläche, darauf hingewiesen, dass dadurch gegebenenfalls spezialisierte Unternehmen mit entsprechendem größerem Gerät die notwendigen Arbeiten insgesamt kostengünstiger durchführen könnten. Gemäß den Absprachen vor Ort haben sich die USK bereiterklärt, mit einigen Firmen Kontakt aufzunehmen und ein Angebot einzuholen.

Zwischenzeitlich liegt ein Angebot vor, und zwar von der Firma Johannes Janßen aus Kalkar. Es schließt mit einer Pauschalsumme von 5795,30 € ab. Nach Auskunft der USK ist dies ein günstiger und angemessener Preis.

Weitere angesprochen Unternehmen sahen sich leider nicht in der Lage, zeitnah ein Angebot abgeben zu können.

Neben den (angebotenen) Gehölzarbeiten sind noch Kosten für die anschließende Instandsetzung eines Rasenbereiches, dessen Nutzung im Zuge der Grünpflegearbeiten nicht vermeidbar ist, sowie für eine notwendige Entfernung (und spätere Wiederaufstellung) von Lärmschutzwand und Platzbarriere (Werbetafeln) zu berücksichtigen.

Zusammengefasst ergeben sich folgende notwendige Kosten:

- Gehölzschnitt etc. Firma Janßen	5.795,30 €
- Instandsetzung Rasenfläche	2.500,00 € (*),
- Abbau-/Wiederaufbau Lärmschutzwand etc.	<u>3.400,00 € (*)</u>
Summe:	11.695,30 €
Gerundet:	<u>12.000,00 €</u>

Die mit (*) gekennzeichneten Kostenansätze wurden nach Rücksprache mit den USK sorgfältig geschätzt.

Bedingt durch die einmalige Chance der Nutzung des benachbarten Ackers ergeben sich im Vergleich zu den bislang geschätzten Kosten (rd. 28.000 €) erhebliche Vorteile.

Auch wenn sich die voraussichtlichen Kosten der Arbeiten gemäß o.a. Aufstellung reduziert haben, so ist dennoch leider festzustellen, dass der SV 06 Donsbrüggen e.V. nicht über die entsprechenden finanziellen Möglichkeiten verfügt.

Natürlich wird der Sportverein selbst sich im Rahmen des Möglichen einbringen. So können wir den Abbau und späteren Wiederaufbau der Lärmschutzwand sowie Platzbarriere/Werbetafeln in Eigenleistung erbringen. Zudem auch anschließend notwendige Aufräumarbeiten.

Somit würde noch ein Kostensatz von ca. 8.600,00 € verbleiben.

Wir bitten hiermit die Stadt Kleve um Unterstützung dahingehend, die genannten Kosten von 8.600,00 € zu übernehmen und wären für eine wohlwollende Prüfung dankbar.

Ein weiteres verschieben der notwendigen Arbeiten ist nicht vertretbar, da -wie schon dargelegt- unmittelbarer Handlungsbedarf aufgrund einer Gefährdung sowie auch eine Beeinträchtigung benachbarter Liegenschaften besteht, jedoch auch für die Platzanlage selbst. Zudem sollte zur Vermeidung höherer Kosten der schon dargelegte „glückliche Umstand“ der Nutzungsmöglichkeit der benachbarten landwirtschaftlichen Fläche bzw. der Bereitschaft des bewirtschaftenden Landwirtes genutzt werden.

Wir wären für eine positive Entscheidung im Sinne des SV 06 Donsbrüggen e.V. dankbar.

Mit freundlichen Grüßen